



| NEUE SERIE, 6 EPISODEN

TV-PREMIERE: KATASTROPHEN
AB 29. JULI, MITTWOCHS,
21:00 UHR

IM ANGESICHT DES STURMS

Ob Orkan, Taifun oder Hurrikan: „Im Angesicht des Sturms“ nimmt die heftigsten Stürme der Erde ins Visier. In packenden Bildern dokumentiert die Serie die Entstehungsprozesse und Verläufe gewaltiger Winde. Mit Hilfe von 1.000 rund um den Globus und im Weltraum installierten Kameras wird deutlich, wie sich über dem Meer etwas zusammenbraut, das immer mehr an Fahrt aufnimmt und dann Richtung Festland zieht, um dort eine Schneise der Verwüstung zu hinterlassen. Es geht aber auch um packende Geschichten von mutigen Menschen, die sich dem Sturm entgegenstellen, um den Triumph genialen Erfindergeists und beeindruckende Ingenieurskunst.

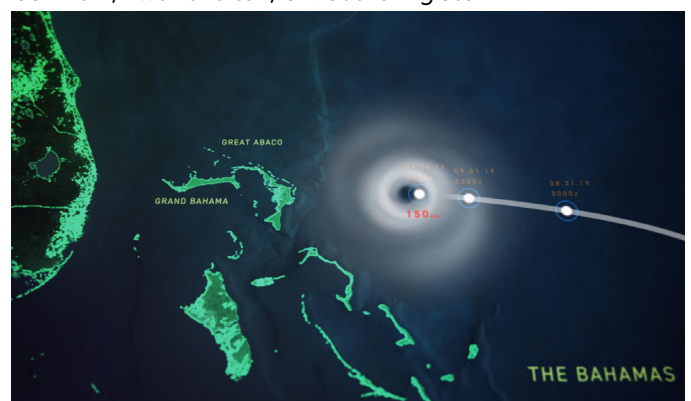
Stürme sind heftige Wetterphänomene, die Jahr für Jahr enorme Zerstörungen anrichten. Doch Sturm ist nicht gleich Sturm. Je nachdem, wo die Winde wehen, entwickeln sie unterschiedliche Ausprägungen und tragen auch andere Namen. Als Orkan, Taifun, Zyklon, Hurrikan, Tornado oder Blizzard werden sie zu bedrohlichen Monstern – und üben gleichzeitig eine gewaltige Faszination aus.

Verheerende Stürme in den unterschiedlichsten Teilen der Welt stehen im Fokus der sechsteiligen Serie „Im Angesicht des Sturms“. Auf Booten, Schiffen und Ölbohrplattformen wurden hochmoderne Kameras installiert, die Entstehungsprozesse und Verläufe von Stürmen in anschaulichen Bildern zeigen. Auf diese Weise werden die Zuschauer beispielsweise Zeugen, wie sich über dem Atlantik ein Tiefdruckgebiet aufbaut und zu ei-

nem Tropensturm entwickelt, der dann auf seiner Wanderung Richtung Westen an Stärke zunimmt und schließlich von den Meteorologen zu einem anschwellenden Hurrikan hochgestuft werden muss. Darüber hinaus widmet sich die Serie der berühmten „Typhoon Alley“ im westlichen Pazifik, wo Taifune Jahr für Jahr massive Schäden anrichten.

Angesichts derartiger Szenarien wird auch deutlich, dass es trotz allen meteorologischen Wissens und selbst mit Hilfe der neuesten Satellitentechnik weiterhin nur sehr schwer vorherzusagen ist, wie sich ein Sturm in einer bestimmten Situation verhält. Jede Folge rückt zudem das Schicksal der betroffenen Seeleute oder Küstenbewohner in den Blick. Es geht um ihre Schiffe, ihre Ladung – und nicht selten um Leben und Tod.

USA 2019, Zweikanalton, OT: Gathering Storm




| STAFFEL 3, 6 FOLGEN
**TV-PREMIERE: WISSENSCHAFT/GESCHICHTE
AB 26. JULI, SONNTAGS,
20:10 UHR**

| STAFFEL 2, 4 FOLGEN
**TV-PREMIERE: CRIME
AB 8. JULI, MITTWOCHS,
21:50 UHR**

HELL BELOW – KRIEG UNTER WASSER

„Hell Below – Krieg unter Wasser“ zeichnet den Verlauf des U-Boot-Kriegs im Zweiten Weltkrieg nach und führt zu bedeutenden Schauplätzen der Schlachten im Atlantik und Pazifik. Dabei nehmen die einzelnen Folgen neben den Entscheidungen der Strategen und Befehlshaber auch die rapiden technischen Veränderungen in den Blick, die das Katz- und Mausspiel zwischen Jägern und Gejagten immer wieder neu befeuern. In Staffel 3 widmet sich die Reihe u.a. dem Fall „Athenia“.

Bereits vor Beginn des Zweiten Weltkriegs ist der Führung des „Dritten Reichs“ klar, dass deutsche Kriegsschiffe gegen die Übermacht der britischen Royal Navy keine Chance haben. Der Einsatz deutscher U-Boote richtet sich deshalb gezielt auf britische Geleitzüge, die das Vereinigte Königreich mit lebenswichtigem Nachschub aus Nordamerika versorgen sollen. Was diese Strategie bedeutet, zeigt sich unmittelbar nach Beginn des Kriegs: Das britische Passagierschiff „Athenia“ wird im September 1939 im Nordatlantik völkerrechtswidrig von dem deutschen U-Boot U 30 versenkt. Doch auch die Alliierten nutzen U-Boote als todbringende Angriffswaffe. Im Pazifikkrieg setzt beispielsweise die US-Navy gegen die Japaner Unterseeboote ein. Dabei geht es auch hier nicht zuletzt darum, lebenswichtige Nachschubwege zu unterbrechen.

Anhand von Experten-Interviews, Originalaufnahmen und detailgetreuen Spielszenen führt „Hell Below – Krieg unter Wasser“ eindringlich vor Augen, was die Kampfhandlungen unter Wasser für die Seeleute bedeuteten. **Kanada 2020, Zweikanalton, OT: WW2 Hell Under The Sea**

AIRPORT SECURITY: PERU

Drogenschmuggel, Menschenhandel, Fake-Ware: Das Sicherheitspersonal am Flughafen Aeropuerto Internacional Jorge Chávez in Lima bekommt es Tag für Tag mit den unterschiedlichsten Strafdelikten zu tun. Um so viele Täter wie möglich aus der Passagiermenge herauszufiltern und sie anschließend der Polizei zu übergeben, sind die Security-Crews rund um die Uhr im Einsatz – denn das Verbrechen schläft auch am Flughafen nicht. „Airport Security: Peru“ begleitet die Anti-Drogenpolizei in Staffel 2 erneut bei ihrem nervenzehrenden Job, der immer für eine Überraschung gut ist.

Der Aeropuerto Internacional Jorge Chávez ist der mit Abstand größte Flughafen von Peru. Er liegt rund zehn Kilometer außerhalb der Hauptstadt Lima und gehört mit einem Aufkommen von rund 22 Millionen Passagieren pro Jahr zu den wichtigsten Drehkreuzen Südamerikas. Mehrfach wurde der Airport als bester des Kontinents ausgezeichnet. Einen maßgeblichen Anteil daran, dass der Betrieb reibungslos läuft, hat das qualifizierte Sicherheitspersonal.

Das größte Problem für die Beamten stellt der Rauschgiftschmuggel dar, denn die Kartelle des Andenstaats nutzen den Flughafen bevorzugt, um ihre kostbare Ware unentdeckt außer Landes zu bringen – und sie bedienen sich immer perfiderer Tricks. So werden Drogen beispielsweise in Kapseln verschluckt oder in der Kleidung und in Koffern mit doppeltem Boden versteckt. Für die Sicherheitskräfte des Airports bedeutet das: Sie müssen ihren Widersachern stets einen Schritt voraus sein. **USA 2020, Zweikanalton, OT: Airport Security: Peru**